Methode **Film**
Kurzfilme und Konzepte

ICH FOLGE DIR – Didaktisches Material

Kurzbeschreibung

(JAG FÖLJER DIG), 3 Minuten, Kurzspielfilm, Schweden 2015, Darsteller: Madeleine Martin, Kristoffer Berglund, Buch und Regie: Jonatan Etzler, Kamera: Erik Hassel, Schnitt: Jonatan Etzler, Joachim Nakagawa Stråning, Produktion, ©: Jonatan Etzler / Etzler Film
Didaktische DVD: Methode Film © 2017

Inhalt

Ein kurzer Film über Soziale Medien und Privatheit:

Anna trifft am Morgen im Zug auf Jesper. Sie hat ihn noch nie gesehen, aber es stellt sich heraus, dass er alles über sie weiß. Er hat sie im Alltag und über soziale Medien beobachtet und sich sogar als falscher Freund einem ihrer Bekannten angedient, damit der Intimes über sie ausplaudert. Anna ist schockiert.

Schlagworte / Themen

Soziale Medien
Zwischenmenschliche Beziehungen
Überwachung
Virtuelle Welt
Privatheit – Öffentlichkeit
Selbstdarstellung
Intimität
Grenzüberschreitung
Stalking
Beziehungswünsche
Angst

Besonderheit

Die Vermischung von Öffentlichkeit und Privatheit wird auch in der Bildsprache erlebbar: Die Kamera beobachtet die beiden Protagonisten im Vorortzug nur aus nahen und nächsten Einstellungen heraus. So wird mit dem Auge der Kamera auch der Zuschauer in eine räumliche Enge versetzt, die Ausgeliefertsein ebenso vermittelt wie extreme Nähe und eine fast unangenehm berührende Intimität.

Zielgruppen

Schule
Sekundarstufe, ab Klasse 7./8, Oberstufe, alle Schulformen: Deutsch, RU / Ethik / Werte und Normen, Sozialwissenschaft, Politik, Psychologie

Außerschulisch
Ab 14 Jahren, Jugendarbeit, Firm- und Konfirmationsgruppen

ICH FOLGE DIR – Inhaltsangabe und Kurzkommentar

Der kurze Film spielt in einem Vorortzug, in dem vor allem junge Erwachsene auf dem Weg in die Stadt dichtgedrängt nebeneinanderstehen.

Die Handlung beginnt mit einer ungeschickten Rempelei einer jungen Frau, die sich dafür bei ihrem Nebenmann entschuldigt.

Es beginnt ein Gespräch, währenddessen die beiden einander namentlich vorstellen: Anna und Jesper.

Anna kennt Jesper nicht, aber er kennt sie:

Als erstes stellt er fest, dass Anna in seiner Nähe wohnt und im Buchladen der Universität arbeitet.

Anna fragt direkt nach, ob Jesper sie ausspioniert habe, doch er beschwichtigt, indem er auf ihre Tasche aus dem Buchladen verweist.

Die nächste Frage betrifft sogleich Annas Privatleben: Ob es stimme, dass sie kürzlich mit Johannes Schluss gemacht habe.

Anna reagiert überrascht, muss sich aber eingestehen, dass sie selber all die Informationen zur freien Verfügung veröffentlicht hat.

Jesper bestätigt, dass er ihre Facebook- und Instagram-Eintragungen gelesen habe.

Anna erwidert, dass dies sehr persönliche Informationen seien.

Doch Jesper lässt sich nicht beirren und merkt an, dass jeder diese Dinge nachlesen könne.

Schließlich macht Jasper einen Vorschlag, der Anna stark beunruhigt: Sie würden doch ein tolles Paar abgeben.

Anna sagt, dass sie sich mit einem anderen Jungen trifft.

Das weiß Jesper bereits: Er habe Anna mit Björn beobachtet und zudem mittels eines falschen Facebook-Profils erfahren, dass Björn nicht wirklich mit Anna zusammen sein, sondern nur mit ihr schlafen wolle.

Schließlich muss Jesper aussteigen und lässt die sichtlich verstörte Anna im Zug zurück.

ICH FOLGE DIR, Didaktisches Material im Fließtext. Autor: Carsten Siehl, © Bilder: Jonatan Etzler
© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Kurzkommentar

Obwohl jeder Zuschauer heutzutage weiß, dass man in sozialen Netzen ausgespäht werden kann, wird er von diesem kurzen Film überrascht. Wie Anna bleibt er verdutzt zurück und fragt sich, was er da gerade gesehen hat.

Ist es die Geschwindigkeit, in der Jesper ihr mehrere Tiefschläge verabreicht, von dem Wissen über ihre Trennung, ihren über fünf Jahre zurückliegenden Ausflug bis hin zu der Erkenntnis, dass ihr aktueller Freund ein doppeltes Spiel spielt? Zwischendrin wird sie zusätzlich von einen unerwarteten Beziehungsangebot Jespers konfrontiert, das sie zunächst sogar abwehren kann – leider zusätzlich mit einem Argument, das sich als Bumerang erweist.

Zur Verwirrung und Perplexität trägt sicher auch die Widersprüchlichkeit in Jespers Verhalten bei. Er zeigt viele nette Seiten: Nimmt Annas Rempelei nicht krumm, lächelt freundlich und wirkt anfangs sogar schüchtern – Anna ist es, die das Gespräch in Gang bringt. Er macht ihr Komplimente für den „wunderschönen“ Post mit der verblühten Rose, er interessiert sich für ihre Hobbys und klärt sie über die Unaufrichtigkeit ihres aktuellen Liebhabers auf.

Schließlich liegt die Überrumpelung des Zuschauers auch darin begründet, dass er sich während des gesamten Films in einer großen Nähe zu den Protagonisten befindet, wie eingequetscht neben ihnen in dem überfüllten Zug. Er hat den Impuls, die unangenehme Enge zu verlassen und aus der Distanz auf die Szenerie zu blicken, kommt aber nicht heraus. Da ist es ein besonderer Gag, dass ausgerechnet der Verursacher der emotionalen Bedrängnis als erster aussteigt und alle andere zurückbleiben.

Anregungen für Aufgabenstellungen nach dem ersten Sehen

Die SuS halten unmittelbar nach dem Film ihre Gefühle fest, schriftlich, als Skizze, in einer Körperhaltung und tauschen sich darüber im Klassenverband aus.

Waren sie vom Ausgang des Films überrascht?

Sie schauen den Film ein zweites Mal an
und achten auf die Mimik der Protagonisten.

Wie trägt der Ton zum filmischen Gesamteindruck bei?
Wie das Desinteresse aller anderen Reisenden?

ICH FOLGE DIR, Didaktisches Material im Fließtext. Autor: Carsten Siehl, © Bilder: Jonatan Etzler
© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Gestaltung

Der gut dreiminütige Film ist in seiner Gestaltung äußerst reduziert. Es gibt nur einen einzigen Schauplatz. Die Handlung besteht lediglich aus einem Gespräch zwischen zwei Protagonisten. Der Bildausschnitt beschränkt sich auf Nahaufnahmen. Die filmische Zeit wirkt wie identisch mit der Echtzeit, in der wir den Film betrachten.

Es ist wie wenn wir eine Lupe in der Hand halten, um genauestens auf Details zu achten. Der Zuschauer wird zum Voyeur, der das Liebesleben der einen und die Beziehungswünsche des anderen intensiv beobachten kann.

Bildausschnitt:
Die Kamera entfernt sich nicht von beiden Protagonist/innen und zeigt sie ausschließlich in Nah- und Großaufnahmen. Anna wird vielfach in leichter Aufsicht gezeigt, Jesper eher in einer Untersicht-Perspektive, was die Dominanzverhältnisse bildlich unterstreicht. Der Zuschauer kann sich ausgiebig mit dem Mienenspiel der beiden beschäftigen. Er erlebt Anna vielfach erstaunt und ratlos-irritiert, während Jesper häufig gehetzt, angestrengt und überlegen wirkt. Auch ist der Betrachter durch die große Nähe zu den Protagonisten dem Geschehen ausgeliefert, ähnlich wie Anna. Das Heft in der Hand behält immer Jesper, der sein Wissen ausbreitet und sowohl Anna wie auch den Zuschauer frappiert zurücklässt.

Filmraum:
Der Regisseur Jonatan Etzler spielt raffiniert mit der Wechselwirkung aus sichtbaren Raumausschnitten und jenen Räumen, die in der Gedankenwelt des Zuschauers entstehen wie Annas Wohnort, ihr Arbeitsplatz im Buchladen der Universität, ihre Präsenz im virtuellen Raum (Facebook und Instagram) oder auch die gesamte Situation im Bus.

Ton:
Der Film beschränkt sich auf O-Töne in den Dialogen und auch in den Umgebungsgeräuschen. Auffallend ist, dass keine weiteren Gespräche zu hören sind, obwohl der Zug voller Menschen ist. Man sieht etliche Personen mit Ohrstöpseln ausgestattet – jeder ist in seiner Welt.

Geräusche macht lediglich der Zug, wenn er anhält und sich die Türen öffnen. Dann ist ein Zischen in der Luft, untermalt von anderen technischen Lauten. Ganz am Ende, als Jesper ausgestiegen ist, wirkt diese Geräuschkulisse ein wenig bedrohlich.

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Einsatzmöglichkeiten, Bildungsplanbezüge

ICH FOLGE DIR ist ein frappierender Film, der viele Aspekte des Umgangs junger Menschen mit Sozialen Netzwerken provokativ ins Bild setzt. Seine Bildgestaltung, seine Dialoge und sein abruptes Ende tragen, jedes auf seine Weise beunruhigend, zur kritischen Auseinandersetzung bei und erlauben vielfältige Anknüpfungen in der **schulischen** und **außerschulischen pädagogischen Praxis**.

Insbesondere in der **Medienbildung** im Rahmen des **Deutschunterrichts** findet sich eine Vielzahl curricularer Kompetenzerwartungen, die den Einsatz des Films ab der Jahrgangsstufe 7/ ab 14 Jahren geeignet erscheinen lassen. Er ist aber auch in **Ethik**, **Religion** und im **Politik- und Sozialkundeunterricht** einsetzbar.

Nachfolgend werden auszugsweise Bildungsplanbezüge genannt, beispielhaft für Baden-Württembergs **Bildungsplan** von 2016.

Die schulische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Konsequenzen der Nutzung sozialer Medien gehört so sehr zum Standard zeitgenössischen schulischen Lernens, dass auf die Auflistung weiterer Kompetenzerwartungen anderer Bundesländer verzichtet werden kann.

Baden-Württemberg, Deutsch

Klasse 7/8/9: Medien verstehen

Die SuS können

ihre Lebenswirklichkeit von Realitätsdarstellungen und der Darstellung fiktionaler Welten in Medien unterscheiden und Unterschiede beschreiben,

ihren ersten Gesamteindruck eines (…) Films (…) beschreiben und begründen,

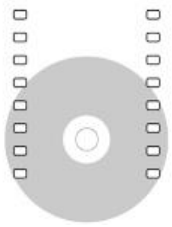
eigene Bildvorstellungen (z. B. zu Figuren oder Orten in literarischen Texten) entwickeln und mit (audio-)visuellen Gestaltungen vergleichen,

Bilder beschreiben und analysieren, dabei Zusammenhänge zwischen Bildelementen und anderen Medien herstellen (z. B. Texte, auch Werbetexte und -filme),

Inhalte eines Films oder Hörspiels zusammenfassen und wiedergeben,

die Handlungsstruktur von Filmen mithilfe filmischer (z. B. Rückblende) und erzähltechnischer (z. B. Rahmen-/Binnenhandlung) Fachbegriffe erläutern,

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de



filmische Gestaltungsmittel erkennen und analysieren: Einstellung (Nahaufnahme, Totale, Halbtotale, Halbnah, Detail) Kameraperspektive (Frosch- und Vogelperspektive), Establishing Shot, Frame (z. B. Analyse von Einzelbildern), Licht, Ton.

Medien problematisieren

Die SuS können

das eigene Medienverhalten und den eigenen Mediengebrauch beschreiben, erläutern und reflektieren (z. B. Auseinandersetzung mit Konsumverhalten, Cyber-Mobbing),

sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen und angemessen und präventiv agieren; Urheberrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte beim Umgang mit Medien berücksichtigen.

Klasse 10
Medien Verstehen

Die SuS können

das medial Dargestellte als Konstrukt erkennen und kritisch reflektieren,

ihren ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung erläutern und sich damit auseinandersetzen,

eigene Bildvorstellungen (z.B. Setting) entwickeln und sie mit audiovisuellen Gestaltungen vergleichen,

Bilder umfassend beschreiben und analysieren; dabei auch Funktionen von Bildelementen im Rahmen der Gesamtkomposition erkennen,

Zusammenhänge zwischen Bildern und anderen Medien (z. B. literarische Texte, Filme) herstellen, auch in Werbung,

Inhalte von Filmen oder Hörspielen zusammenfassen und wiedergeben,

die Handlungsstruktur eines Films oder Hörspiels mithilfe filmischer und erzähltechnischer Fachbegriffe erläutern,

unter Verwendung von Fachbegriffen altersgemäße audiovisuelle Texte analysieren und interpretieren (Schnitt, Montage, Sequenz, Kamera-bewegung),

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Kriterien einer Filmanalyse erarbeiten und anwenden; ein Filmprotokoll zu einer kurzen Szene erstellen.

Medien problematisieren

Die SuS können

das eigene Medienverhalten beschreiben und kritisch reflektieren,

Medien hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit prüfen (z. B. Vergleich einer Nachricht in unterschiedlichen Medienformaten),

sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen (z. B. Datensicherheit in Netzwerken, personalisierte Werbung), den Medien-gebrauch reflektieren und präventiv agieren; Urheberrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte beim Umgang mit Medien berücksichtigen.

Katholische Religion

Dimension Mensch

Klasse 7/8/9

Die SuS können

Verhaltensweisen in Beziehungen (Freundschaft, Partnerschaft, Sexualität, Liebe, Ehe und Familie) erläutern,

begründen, dass Menschen nach christlichem Verständnis zu einem verantwortlichen Umgang mit sich selbst und anderen berufen sind (z. B. Freizeit und Beruf, Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit, Rollenverständnis),

begründen, dass die christliche Sicht von der Würde und Unverfügbarkeit des Menschen in besonderer Weise herausfordert (z. B. Leben in Beziehungen ...).

Klasse 10

Die SuS können

eigene Begabungen und Fähigkeiten mit der Frage nach einer sinnvollen Lebensgestaltung in Beziehung setzen (z. B. Freundschaft und Partnerschaft, Liebe und Sexualität, Ehe und Familie, Beruf und Ehrenamt, Erholung und Freizeit).

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Evangelische Religion

Dimension Mensch

Klasse 7/8/9

Die SuS können

Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung anhand von Beispielen (medial vermittelte Idealvorstellungen, Vorbilder, Körperkult, Leistung, Erfolg) überprüfen.

Klasse 10

Die SuS können

sich mit Ausprägungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität (z. B. in kultureller Bedingtheit, gesellschaftlichem Wandel, medialer Darstellung, biblischer Deutung) auseinandersetzen.

Ethik

Ich und andere

Klasse 7/8/9

Identität, Individualität und Rolle

Die SuS können

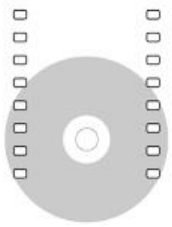
ausgehend von der eigenen Person identitätsstiftende Merkmale herausarbeiten und sich zu ihrem Einfluss auf die Individualität äußern (z. B. Begabungen, Stärken, Schwächen, Einschränkungen, Wertvorstellungen, Interessen, Herkunft, soziales Umfeld, Alter, Geschlecht),

unterschiedliche Rollenerwartungen an die Einzelne oder den Einzelnen in der Vielfalt sozialer Beziehungen beschreiben und sich daraus ergebende Rollenkonflikte im Kontext von Freiheit und Abhängigkeit untersuchen und bewerten (beispielsweise Familie, Freunde, Gruppe, Gemeinde),

Begriffe wie Identität, Individualität und Rolle erläutern und voneinander abgrenzen,

Möglichkeiten und Gefahren für die Einzelne oder den Einzelnen innerhalb verschiedener sozialer Beziehungen identifizieren und bewerten (z. B. Freundschaften, Peergroups, Familie, Verein, Klasse),

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de



allgemeine Bedingungen für ein verantwortliches Miteinander erläutern und begründen (z. B. Respekt, Achtung, Fairness, Gerechtigkeit).

Freiheit und Verantwortung

Die SuS können

Faktoren, die sie bei ihren Entscheidungen und in ihrem Handeln beeinflussen, gewichten und sich mit Möglichkeiten selbstbestimmten Entscheidens und Handelns auseinandersetzen,

Formen von Freiheit bestimmen und voneinander abgrenzen (z. B. Handlungsfreiheit, Willensfreiheit),

die Spannung zwischen Abhängigkeit und Freiheit in der Adoleszenz darlegen und dazu Stellung nehmen,

Verantwortung in ihren verschiedenen Dimensionen benennen (z. B. wer, wem gegenüber, wofür, weswegen, wann),

anhand von Beispielen den Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung aufzeigen und eigene Verantwortlichkeiten benennen (z. B. soziale Beziehungen, Nachhaltigkeit),

Aspekte eines selbstbestimmten und glücklichen Lebens erläutern und bewerten (z. B. bezogen auf Berufsziel, Formen der Beteiligung, Beziehungen, sexuelle Identität, Gesundheit, Medien).

Medien und Medienwirklichkeiten

Klasse 7/8/9

Handeln in der medial vermittelten Welt

Die SuS können

den Einfluss der Medien und der medialen Vernetzung auf ihr Leben und das anderer selbstständig untersuchen und bewerten (z. B. Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen),

Chancen und Risiken der Mediennutzung herausarbeiten und diskutieren (beispielsweise Lernangebote, Informationszuwachs, Kommunikation, Unterhaltung, Cybermobbing, Sucht, Privatsphäre),

Interessen und Bedürfnisse von Beteiligten und Betroffenen bei der

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Mediennutzung identifizieren und bewerten (beispielsweise bezogen auf Privatsphäre, Datenschutz, Information, Unterhaltung, Respekt),

die Relevanz rechtlicher Bestimmungen für den Umgang mit Medien erläutern und die Verantwortung des Einzelnen und von Gruppen aufzeigen und begründen (z. B. Meinungs- und Pressefreiheit, Grundrechte, Datenschutz, Jugendschutzgesetz),

Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortlichen und selbstbestimmten Umgang mit Medien darstellen und bewerten (z. B. bezogen auf Unterhaltung, Datenschutz, Nutzung, Entsorgung).

Klasse 10

Werte und Normen in der medial vermittelten Welt

Die SuS können

die welterschließende und weltverändernde Wirkung von Medien in einer zunehmend digitalisierten Welt beschreiben und diskutieren,

Begriffe wie Digitalisierung, virtuelle Welt, medial konstruierte Wirklichkeit und Lebenswelt erläutern und unterscheiden,

mediale Darstellungen unter ethisch relevanten Fragestellungen analysieren und beurteilen (z. B. bezogen auf Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrechte, Privatsphäre, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit),

den Stellenwert von moralischen Werten und Normen für mediale Darstellungen aus verschiedenen Perspektiven beschreiben und diskutieren (z. B. Produktion, Vertrieb, Rezeption).

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Arbeitsvorschläge 1: Inhalt

Themenvorschlag 1: Soziale Medien

Soziale Medien funktionieren als virtuelle Erweiterung des realen sozialen Netzwerks einer Person sowie als Gründung neuer sozialer Beziehungen. Im Film ICH FOLGE DIR werden diese Aspekte in besonderer Weise thematisiert und dargestellt.

Aufgabenstellungen für den Unterricht, auch für Gruppenarbeit und Hausaufgaben

1. Welche sozialen Medien sind eurer Meinung nach bei jungen Menschen besonders beliebt und warum? Welche Netzwerkdienste nutzt ihr selbst regelmäßig und in welcher Weise?

2. Woher kommt eurer Meinung nach dieses Interesse an Kommunikation in sozialen Medien bzw. Netzwerken? Verfasst einen kurzen Text zu dieser Frage und präsentiert eure Ergebnisse im Klassenverband.

3. Mit wie vielen Bekannten und Freunden bist du in sozialen Medien vernetzt und wie unterscheidet sich die Kommunikation mit diesen Menschen im Vergleich zu verschiedenen Alltagssituationen außerhalb des Internet?

4. Welche Stärken haben eurer Meinung nach soziale Medien? Unterscheidet später zwischen positiven und negativen Aspekten, sowohl für euch persönlich als auch für die Gesellschaft und bezieht dabei auch die Story des Films ICH FOLGE DIR ein.

5. Entwickelt eigene Ideen für ein soziales Netzwerk. Worin unterscheiden und gleichen sich eure Angebote angesichts bereits existierender Online-Netzwerke? Welche Verbesserungen oder Neuerungen würdet ihr einführen?

6. Im Film ICH FOLGE DIR diskutieren die beiden Hauptfiguren auch über die Nutzung der sozialen Medien mit ihren Vor- und Nachteilen. Seht euch die entsprechenden Stellen im Film noch einmal genau an und überlegt euch alternative Dialoge, mittels derer andere Standpunkte der Figuren deutlich werden könnten.

7. Welches Bild zeichnet der Film ICH FOLGE DIR von unserer (Medien)Gesellschaft? Wird dabei eine bestimmte Haltung des Filmemachers Jonatan Etzler deutlich?

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Themenvorschlag 2: Überwachung

Der Film ICH FOLGE DIR thematisiert auch die (mögliche) Überwachung unserer Aktivitäten innerhalb und außerhalb der virtuellen Welt und den damit einhergehenden Einbruch in unsere Privatsphäre.

Ideen für den Unterricht

1. In welchen Zusammenhängen habt ihr zuletzt über das Thema Überwachung diskutiert oder euch darüber informiert? Wie berichten die verschiedenen Medien (Internet, Fernsehen, Zeitungen, Kinofilme) über das Thema?

2. Inszeniert eine Talkshow, in der ihr als Befürworter und Gegner der umfassenden Überwachung unserer Aktivitäten innerhalb und außerhalb der virtuellen Welt agiert. Überlegt euch zunächst entsprechende Szenarien und Argumente und zeichnet die Talkshow mit einer Kamera auf. Wertet die Bilder anschließend gemeinsam im Klassenverband aus.

3. Überlegt euch eine Fortsetzung des Films ICH FOLGE DIR, in dem das Thema Überwachung noch konkreter und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wird.

   Bildet hierzu 4er Gruppen und verfasst auf maximal 5 Seiten eine Idee.

   Überlegt euch, welche Figuren an welchen Orten auftreten sollen und entwickelt aussagekräftige Dialoge.

   Präsentiert eure Ergebnisse im Klassenverband und entscheidet euch anschließend für zwei Drehbücher, die ihr im Rahmen der nächsten Projektwoche verfilmen wollt.

4. Recherchiert im Internet nach Spiel- und Dokumentarfilmen, die das Thema Überwachung beleuchten und führt im Klassenverband eine vergleichende Filmanalyse anhand verschiedener Beispiele inklusive ICH FOLGE DIR durch.

   Vergleicht dabei Story, Figuren, Spannung sowie die Umsetzung mittels Bildern und Tönen (Musik, Dialoge und Geräusche).

   Achtet ebenso darauf, ob eine bestimmte Haltung der Filmemacher zum Thema Überwachung deutlich wird.

5. Wie interpretiert ihr folgende Dialogzeile aus ICH FOLGE DIR hinsichtlich des Themas Überwachung: „Du hast mein Instagram ausgecheckt?!“

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Themenvorschlag 3: Stalking

Hinter dem Begriff Stalking verbirgt sich das Phänomen, einer Person willentlich und wiederholt nachzustellen, woraus eine perfide Täter-Opfer-Beziehung hervorgeht. Stalking ist in vielen Staaten ein Straftatbestand.

Ideen für den Unterricht

1. Diskutiert anhand des Films ICH FOLGE DIR das Thema Stalking.

    Welche der folgenden Begriffe treffen auf Stalking zu: Grenzüberschreitung, Fürsorge, Zuneigung, Interesse, Belastung, Angst, Demütigung, Liebeswahn, Kontrolle, Dominanz.

    Fallen euch weitere Begriffe ein, die zum Themenfeld gehören?

    Liegt bei Jespers Verhalten Stalking vor? Wie erlebt ihr ihn im Verlauf der Begegnung?

2. Verfasst einen Kurzaufsatz zum Thema Stalking im Film ICH FOLGE DIR, indem ihr beide Perspektiven (Protagonist und Protagonistin) berücksichtigt.

    Wie wird das jeweils eigene Verhalten reflektiert und vom Gegenüber aufgenommen? Achtet auch auf Mimik von Anna und Jesper.

3. Wie wird eurer Meinung nach das Thema Stalking im Film ICH FOLGE DIR umgesetzt?

    Sammelt weitere Medienbeispiele, in denen Stalking thematisiert wird.

    Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten (in Bezug auf Inhalt, Darstellung der Figuren, Kameraarbeit, Bild- und Tongestaltung, Schnitt und Montage) könnt ihr in Hinblick auf das Thema Stalking feststellen, wenn ihr die Beispiele eurer Wahl mit ICH FOLGE DIR vergleicht?

4. Wo hört für euch persönlich Zuneigung auf und wo fängt Stalking an?

    Habt ihr schon negative Erfahrungen mit dem Thema gemacht?

    Wie habt ihr euch verhalten?

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Arbeitsvorschläge 2: Gestaltung

Gestaltungsmittel 1: Einstellungsgrößen

Die Kamera kann einer Person sehr nahe sein oder ein Geschehen aus der Distanz beobachten. In der Regel wechselt die Kamera immer wieder zwischen Nähe und Distanz. Somit wird der Zuschauer ausreichend über unterschiedliche Aspekte der Geschichte informiert. Man unterscheidet zwischen folgenden Einstellungsgrößen:

Detail – Groß – Nah – Halbnah – Amerikanisch – Halbtotal – Total – Panorama.

Ideen für den Unterricht

1. Recherche-Aufgabe und Ergebnissicherung

   Recherchiert im Internet zum Thema Einstellungsgrößen und besprecht die Ergebnisse im Klassenverband.

   Listet die unterschiedlichen Einstellungsgrößen auf und zeichnet jeweils exemplarische Skizzen (Gruppenarbeiten).

   Seht euch die Skizzen gemeinsam an und arbeitet besondere Merkmale und Wirkungen heraus.

2. Warum verwendet der Regisseur des Films keine Totalen oder Halbtotalen?

3. Diskutiert im Plenum, warum sich die Kamera nicht von beiden Protagonist/innen entfernt.

4. Stellt euch vor, der gesamte Film ICH FOLGE DIR bestünde nur aus Halbtotalen und Totalen und man würde lediglich die Stimmen der beiden Hauptfiguren hören:

   Wie würde der Film vermutlich auf den Zuschauer wirken?

   Welche Informationen würden in den jeweiligen Szenen fehlen, wenn wir das Geschehen ausschließlich aus der Distanz beobachten könnten?

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Gestaltungsmittel 2: Raum im Film - Filmraum

Der Regisseur Jonatan Etzler spielt raffiniert mit der Wechselwirkung aus sichtbaren Raumausschnitten und jenen Räumen, auf die im Film Bezug genommen wird, ohne dass sie zu sehen sind - die also erst in der Gedankenwelt des Zuschauers entstehen.

Ideen für den Unterricht:

1. Der Protagonist spricht unter anderem folgende Räume an, die für die Beziehung zur Protagonistin von Bedeutung sind: Wohnort, Buchladen der Universität, virtueller Raum (z.B. Facebook). Diese Räume sind im Film jedoch nicht sichtbar. Wie stellt ihr euch diese Räume vor? Entwickelt und filmt Szenen, in denen diese Räume für den Zuschauer sichtbar werden.

2. Auch der Raum, der sich jenseits der Bildbegrenzung befindet, ist für den Zuschauer unsichtbar. Dieser Bereich wird als *offscreen* (im Gegensatz zum sichtbaren *onscreen*) bezeichnet. Wie stellt ihr euch im Film ICH FOLGE DIR den offscreen-Bereich vor?

3. Kennt ihr Filmgenres oder Filmbeispiele, in denen der *offscreen* für Spannung oder Angst beim Zuschauer sorgt, zum Beispiel durch Personen, die für den Zuschauer unsichtbar, aber hörbar im *offscreen* wandeln.

4. Der Zuschauerblick ist in ICH FOLGE DIR eingeschränkt. Fallen euch Filme ein, in denen der Zuschauerblick durch weite Räume „wandern“ kann?

5. Die Raumwahrnehmung des Zuschauers wird durch das Spiel mit Licht und Schatten, durch Schärfe und Unschärfe sowie Bewegungen mit der Kamera und Bewegungen der Figuren im Bild beeinflusst.

   Wie werden diese Mittel bei ICH FOLGE DIR eingesetzt?

   Sammelt andere Beispiele für den Einsatz dieser Mittel zur Gestaltung des filmischen Raums und beschreibt die Maßnahmen des Regisseurs.

6. Die Raumvorstellung wird auch durch Geräusche, die gesprochene Sprache und Musik angeregt. In diesem Zusammenhang spricht man vom Ton-Raum.

7. Wie wird der Ton-Raum in ICH FOLGE DIR angeregt? Schaut den Film noch einmal an und achtet auf den Einsatz von Geräuschen, Sprache und Musik.

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Gestaltungsmittel 3: Ton im Film

Bild und Ton (Geräusche, Sprache und Musik) beeinflussen sich gegenseitig. Das Zusammenspiel von Bildern und Tönen kann kaum wahrnehmbar sein, überraschend ausfallen, dezent und unauffällig oder extrem gestaltet sein.

Ideen für den Unterricht

1. Untersucht das Zusammenwirken von Bild und Ton, indem ihr folgende Versuche durchführt:

   Seht euch eine ausgesuchte Szene aus ICH FOLGE DIR zunächst mit, anschließend ohne Ton an. (Für die Sichtung ohne Ton empfiehlt sich das Abspiel der Originalfassung ohne Untertitel.) Was verändert sich?

   Trainiert euer Gehör bei anderen Filmen, indem ihr eure Augen schließt und lediglich auf die Tonspuren (Geräusche, Sprache, Musik) achtet. Konzentriert euch dabei insbesondere auf die Geräusche und welche Stimmung damit erzeugt wird.

   Unterlegt bestimmte Szenen in ICH FOLGE DIR mit Musiken und Geräuschen eurer Wahl und diskutiert, ob und wie sich die Wirkung der jeweiligen Szenen verändert.

2. Überlegt gemeinsam, welchem Genre man ICH FOLGE DIR zuzuordnen kann. Handelt es sich zum Beispiel um einen Thriller oder um einen Liebesfilm?

3. Begründet eure Vorschläge und überlegt anschließend, welche Geräusche und Musik in dem entsprechenden Genre generell zu hören sind.

4. Ist die Gestaltung des Tons in ICH FOLGE DIR typisch für das entsprechende Genre oder arbeitet der Filmemacher Jonatan Etzler mit ungewöhnlichen Tönen?

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Schüler-AB 1 Einstellungsgrößen

Im Folgenden seht ihr zwei Einstellungen aus ICH FOLGE DIR.

1. Beschreibt, was genau man auf den Bildern sehen kann und was man jeweils *nicht* sehen kann.

2. Was wird erzählt und welche Wirkung haben die Bilder auf euch?

Filmstill aus ICH FOLGE DIR: Großaufnahme

Filmstill aus ICH FOLGE DIR: Nahaufnahme

ICH FOLGE DIR, Didaktisches Material im Fließtext. Autor: Carsten Siehl, © Bilder: Jonatan Etzler
© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Schüler-AB 2: (Virtueller) Raum

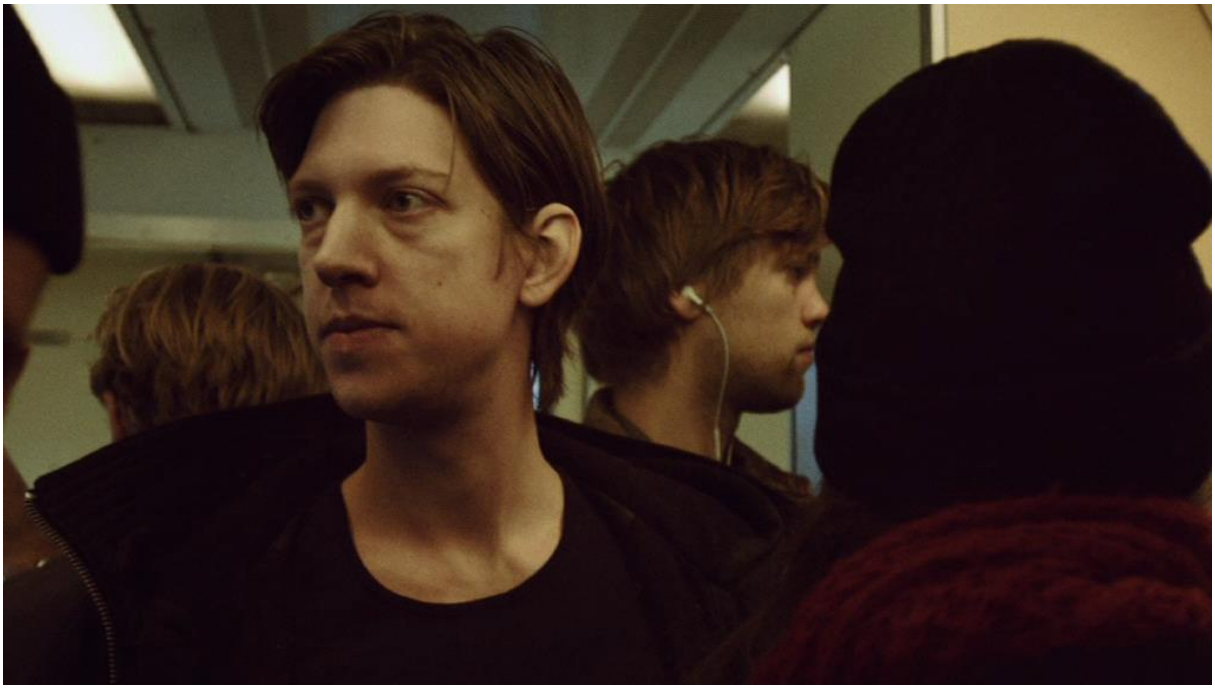
Schaut euch die folgenden Bilder an. Hier wurde jeweils ein bestimmter Bildausschnitt gewählt.

1. Was genau ist zu sehen und was ist nicht zu sehen?
2. Was wird mit diesen Bildern erzählt bzw. verdeutlicht?
3. Welche (virtuellen) Räume werden jeweils angedeutet?

Filmstills aus ICH FOLGE DIR

ICH FOLGE DIR, Didaktisches Material im Fließtext. Autor: Carsten Siehl, © Bilder: Jonatan Etzler
© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Screenshots



ICH FOLGE DIR, Didaktisches Material im Fließtext. Autor: Carsten Siehl, © Bilder: Jonatan Etzler
© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR, Didaktisches Material im Fließtext. Autor: Carsten Siehl, © Bilder: Jonatan Etzler
© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR, Didaktisches Material im Fließtext. Autor: Carsten Siehl, © Bilder: Jonatan Etzler
© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Deutsche Untertitel

Entschuldige, ich bin ein bisschen ungeschickt.

Kein Problem.

OK

Du wohnst neben mir, oder?

Wohnst du auch in der Klockargårdsvägen?

Ja, ich hab dich dort gesehen. Ich heiße Jesper

Anna.

Auf dem Weg zur Arbeit?

Ja. Du arbeitest im Buchladen der Uni, oder?

Ja. Hast du mich ausgecheckt?

(Lacht) Nein, du trägst immer diese Tasche vom Laden.

Ja…. Stimmt.

Du bist also nicht mehr mit Johannes zusammen?

(Irritiert) Ja… woher weißt du das?

Ich hab's über Instagram erfahren.

Du hast mein Instagram ausgecheckt?

Ja.

Warum hast du mein Instagram ausgecheckt?
Wieso kennst du meinen Namen?

Ich fand deinen Namen im Telefonbuch
und checkte dann dein Facebook und Instagram.
Darin stand:
"Johannes und ich waren aufblühende Rosen,
jetzt sind sie verwelkt."
Und es gab ein Foto verwelkter Rosen.
Es war wunderschön.

Ok…. das ist aber etwas sehr Persönliches.

ICH FOLGE DIR, Didaktisches Material im Fließtext. Autor: Carsten Siehl, © Bilder: Jonatan Etzler
© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Du hast es doch auf Instagram hochgeladen.
Jeder kann es sehen. Und auf Facebook.
Es scheint so, als wären wir ein gutes Paar.

Du magst Partys und Outdoor-Aktivitäten.
Wie damals 2010, als du den Kebnekajse besucht hast

Stopp. Ich kenne dich überhaupt nicht.
Und ich treffe mich gerade mit einem anderen Typen.

Ich weiß, mit Björn Friberg.
Ich hab euch in der Küche küssen sehen.

Aber er fühlt eigentlich etwas Anderes.

Er mag es, mit dir zu schlafen
und findet dich lustig.

Aber er ist sehr verliebt in ein anderes Mädchen.
Josefine Simonsson aus Gröndal.
Aber er wartet noch, wie die Sache sich entwickelt,
bevor sie monogam werden.

(Anna reagiert sehr erstaunt.)

Ich habe ein Facebook-Konto erstellt und
mich als sein Freund Sebastian ausgegeben,
um ihn über sein Liebesleben auszufragen.

Oh, hier muss ich raus.

Ok.

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR - Literatur- und Medientipps

Soziale Medien

THE SOCIAL NETWORK (Regie: David Fincher, USA 2010)

Überwachung

DAS LEBEN DER ANDEREN (Regie: Florian Henckel von Donnersmarck, D 2016)

Stalking

Kriminologie-Lexikon Online:
www.krimlex.de/artikel.php?BUCHSTABE&KL_ID=228

www.seele-und-gesundheit.de/psycho/**stalking**.html

Einstellungsgrößen

http://www.planet-schule.de/dokmal/lust_auf_mehr_bonusmaterial/filmbegriffe_a_z/

Raum im Film

Winckler, Hartmut: Der filmische Raum und der Zuschauer. Heidelberg 1992

Ton im Film

http://www.movie-college.de/filmschule/ton/index.htm

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Arbeitsvorschläge 1: Inhalt

Themenvorschlag 1: Soziale Medien

Soziale Medien funktionieren als virtuelle Erweiterung des realen sozialen Netzwerks einer Person sowie als Gründung neuer sozialer Beziehungen. Im Film ICH FOLGE DIR werden diese Aspekte in besonderer Weise thematisiert und dargestellt.

Aufgabenstellungen für den Unterricht, auch für Gruppenarbeit und Hausaufgaben

1. Welche sozialen Medien sind eurer Meinung nach bei jungen Menschen besonders beliebt und warum? Welche Netzwerkdienste nutzt ihr selbst regelmäßig und in welcher Weise?

2. Woher kommt eurer Meinung nach dieses Interesse an Kommunikation in sozialen Medien bzw. Netzwerken? Verfasst einen kurzen Text zu dieser Frage und präsentiert eure Ergebnisse im Klassenverband.

3. Mit wie vielen Bekannten und Freunden bist du in sozialen Medien vernetzt und wie unterscheidet sich die Kommunikation mit diesen Menschen im Vergleich zu verschiedenen Alltagssituationen außerhalb des Internet?

4. Welche Stärken haben eurer Meinung nach soziale Medien? Unterscheidet später zwischen positiven und negativen Aspekten, sowohl für euch persönlich als auch für die Gesellschaft und bezieht dabei auch die Story des Films ICH FOLGE DIR ein.

5. Entwickelt eigene Ideen für ein soziales Netzwerk. Worin unterscheiden und gleichen sich eure Angebote angesichts bereits existierender Online-Netzwerke? Welche Verbesserungen oder Neuerungen würdet ihr einführen?

6. Im Film ICH FOLGE DIR diskutieren die beiden Hauptfiguren auch über die Nutzung der sozialen Medien mit ihren Vor- und Nachteilen. Seht euch die entsprechenden Stellen im Film noch einmal genau an und überlegt euch alternative Dialoge, mittels derer andere Standpunkte der Figuren deutlich werden könnten.

7. Welches Bild zeichnet der Film ICH FOLGE DIR von unserer (Medien)Gesellschaft? Wird dabei eine bestimmte Haltung des Filmemachers Jonatan Etzler deutlich?

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Themenvorschlag 2: Überwachung

Der Film ICH FOLGE DIR thematisiert auch die (mögliche) Überwachung unserer Aktivitäten innerhalb und außerhalb der virtuellen Welt und den damit einhergehenden Einbruch in unsere Privatsphäre.

Ideen für den Unterricht

1. In welchen Zusammenhängen habt ihr zuletzt über das Thema Überwachung diskutiert oder euch darüber informiert? Wie berichten die verschiedenen Medien (Internet, Fernsehen, Zeitungen, Kinofilme) über das Thema?

2. Inszeniert eine Talkshow, in der ihr als Befürworter und Gegner der umfassenden Überwachung unserer Aktivitäten innerhalb und außerhalb der virtuellen Welt agiert. Überlegt euch zunächst entsprechende Szenarien und Argumente und zeichnet die Talkshow mit einer Kamera auf. Wertet die Bilder anschließend gemeinsam im Klassenverband aus.

3. Überlegt euch eine Fortsetzung des Films ICH FOLGE DIR, in dem das Thema Überwachung noch konkreter und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wird.

   Bildet hierzu 4er Gruppen und verfasst auf maximal 5 Seiten eine Idee.

   Überlegt euch, welche Figuren an welchen Orten auftreten sollen und entwickelt aussagekräftige Dialoge.

   Präsentiert eure Ergebnisse im Klassenverband und entscheidet euch anschließend für zwei Drehbücher, die ihr im Rahmen der nächsten Projektwoche verfilmen wollt.

4. Recherchiert im Internet nach Spiel- und Dokumentarfilmen, die das Thema Überwachung beleuchten und führt im Klassenverband eine vergleichende Filmanalyse anhand verschiedener Beispiele inklusive ICH FOLGE DIR durch.

   Vergleicht dabei Story, Figuren, Spannung sowie die Umsetzung mittels Bildern und Tönen (Musik, Dialoge und Geräusche).

   Achtet ebenso darauf, ob eine bestimmte Haltung der Filmemacher zum Thema Überwachung deutlich wird.

5. Wie interpretiert ihr folgende Dialogzeile aus ICH FOLGE DIR hinsichtlich des Themas Überwachung: „Du hast mein Instagram ausgecheckt?!“

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

Themenvorschlag 3: Stalking

Hinter dem Begriff Stalking verbirgt sich das Phänomen, einer Person willentlich und wiederholt nachzustellen, woraus eine perfide Täter-Opfer-Beziehung hervorgeht. Stalking ist in vielen Staaten ein Straftatbestand.

Ideen für den Unterricht

1. Diskutiert anhand des Films ICH FOLGE DIR das Thema Stalking.

    Welche der folgenden Begriffe treffen auf Stalking zu: Grenzüberschreitung, Fürsorge, Zuneigung, Interesse, Belastung, Angst, Demütigung, Liebeswahn, Kontrolle, Dominanz.

    Fallen euch weitere Begriffe ein, die zum Themenfeld gehören?

    Liegt bei Jespers Verhalten Stalking vor? Wie erlebt ihr ihn im Verlauf der Begegnung?

2. Verfasst einen Kurzaufsatz zum Thema Stalking im Film ICH FOLGE DIR, indem ihr beide Perspektiven (Protagonist und Protagonistin) berücksichtigt.

    Wie wird das jeweils eigene Verhalten reflektiert und vom Gegenüber aufgenommen? Achtet auch auf Mimik von Anna und Jesper.

3. Wie wird eurer Meinung nach das Thema Stalking im Film ICH FOLGE DIR umgesetzt?

    Sammelt weitere Medienbeispiele, in denen Stalking thematisiert wird.

    Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten (in Bezug auf Inhalt, Darstellung der Figuren, Kameraarbeit, Bild- und Tongestaltung, Schnitt und Montage) könnt ihr in Hinblick auf das Thema Stalking feststellen, wenn ihr die Beispiele eurer Wahl mit ICH FOLGE DIR vergleicht?

4. Wo hört für euch persönlich Zuneigung auf und wo fängt Stalking an?

    Habt ihr schon negative Erfahrungen mit dem Thema gemacht?

    Wie habt ihr euch verhalten?

© Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, info@methode-film.de, www.methode-film.de

ICH FOLGE DIR – Einsatzmöglichkeiten, Bildungsplanbezüge

ICH FOLGE DIR ist ein frappierender Film, der viele Aspekte des Umgangs junger Menschen mit Sozialen Netzwerken provokativ ins Bild setzt. Seine Bildgestaltung, seine Dialoge und sein abruptes Ende tragen, jedes auf seine Weise beunruhigend, zur kritischen Auseinandersetzung bei und erlauben vielfältige Anknüpfungen in der **schulischen** und **außerschulischen pädagogischen Praxis**.

Insbesondere in der **Medienbildung** im Rahmen des **Deutschunterrichts** findet sich eine Vielzahl curricularer Kompetenzerwartungen, die den Einsatz des Films ab der Jahrgangsstufe 7/ ab 14 Jahren geeignet erscheinen lassen. Er ist aber auch in **Ethik**, **Religion** und im **Politik- und Sozialkundeunterricht** einsetzbar.

Nachfolgend werden auszugsweise Bildungsplanbezüge genannt, beispielhaft für Baden-Württembergs **Bildungsplan** von 2016.

Die schulische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Konsequenzen der Nutzung sozialer Medien gehört so sehr zum Standard zeitgenössischen schulischen Lernens, dass auf die Auflistung weiterer Kompetenzerwartungen anderer Bundesländer verzichtet werden kann.

Baden-Württemberg, Deutsch

Klasse 7/8/9: Medien verstehen

Die SuS können

ihre Lebenswirklichkeit von Realitätsdarstellungen und der Darstellung fiktionaler Welten in Medien unterscheiden und Unterschiede beschreiben,

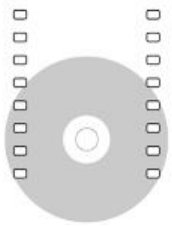
ihren ersten Gesamteindruck eines (…) Films (…) beschreiben und begründen,

eigene Bildvorstellungen (z. B. zu Figuren oder Orten in literarischen Texten) entwickeln und mit (audio-)visuellen Gestaltungen vergleichen,

Bilder beschreiben und analysieren, dabei Zusammenhänge zwischen Bildelementen und anderen Medien herstellen (z. B. Texte, auch Werbetexte und -filme),

Inhalte eines Films oder Hörspiels zusammenfassen und wiedergeben,

die Handlungsstruktur von Filmen mithilfe filmischer (z. B. Rückblende) und erzähltechnischer (z. B. Rahmen-/Binnenhandlung) Fachbegriffe erläutern,



filmische Gestaltungsmittel erkennen und analysieren: Einstellung (Nahaufnahme, Totale, Halbtotale, Halbnah, Detail) Kameraperspektive (Frosch- und Vogelperspektive), Establishing Shot, Frame (z. B. Analyse von Einzelbildern), Licht, Ton.

Medien problematisieren

Die SuS können

das eigene Medienverhalten und den eigenen Mediengebrauch beschreiben, erläutern und reflektieren (z. B. Auseinandersetzung mit Konsumverhalten, Cyber-Mobbing),

sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen und angemessen und präventiv agieren; Urheberrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte beim Umgang mit Medien berücksichtigen.

Klasse 10
Medien Verstehen

Die SuS können

das medial Dargestellte als Konstrukt erkennen und kritisch reflektieren,

ihren ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung erläutern und sich damit auseinandersetzen,

eigene Bildvorstellungen (z.B. Setting) entwickeln und sie mit audiovisuellen Gestaltungen vergleichen,

Bilder umfassend beschreiben und analysieren; dabei auch Funktionen von Bildelementen im Rahmen der Gesamtkomposition erkennen,

Zusammenhänge zwischen Bildern und anderen Medien (z. B. literarische Texte, Filme) herstellen, auch in Werbung,

Inhalte von Filmen oder Hörspielen zusammenfassen und wiedergeben,

die Handlungsstruktur eines Films oder Hörspiels mithilfe filmischer und erzähltechnischer Fachbegriffe erläutern,

unter Verwendung von Fachbegriffen altersgemäße audiovisuelle Texte analysieren und interpretieren (Schnitt, Montage, Sequenz, Kamera-bewegung),

Kriterien einer Filmanalyse erarbeiten und anwenden; ein Filmprotokoll zu einer kurzen Szene erstellen.

Medien problematisieren

Die SuS können

das eigene Medienverhalten beschreiben und kritisch reflektieren,

Medien hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit prüfen (z. B. Vergleich einer Nachricht in unterschiedlichen Medienformaten),

sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen (z. B. Datensicherheit in Netzwerken, personalisierte Werbung), den Medien-gebrauch reflektieren und präventiv agieren; Urheberrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte beim Umgang mit Medien berücksichtigen.

Katholische Religion

Dimension Mensch

Klasse 7/8/9

Die SuS können

Verhaltensweisen in Beziehungen (Freundschaft, Partnerschaft, Sexualität, Liebe, Ehe und Familie) erläutern,

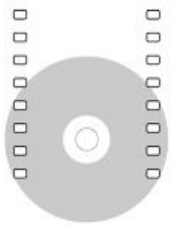
begründen, dass Menschen nach christlichem Verständnis zu einem verantwortlichen Umgang mit sich selbst und anderen berufen sind (z. B. Freizeit und Beruf, Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit, Rollenverständnis),

begründen, dass die christliche Sicht von der Würde und Unverfügbarkeit des Menschen in besonderer Weise herausfordert (z. B. Leben in Beziehungen ...).

Klasse 10

Die SuS können

eigene Begabungen und Fähigkeiten mit der Frage nach einer sinnvollen Lebensgestaltung in Beziehung setzen (z. B. Freundschaft und Partnerschaft, Liebe und Sexualität, Ehe und Familie, Beruf und Ehrenamt, Erholung und Freizeit).



Evangelische Religion

Dimension Mensch

Klasse 7/8/9

Die SuS können

Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung anhand von Beispielen (medial vermittelte Idealvorstellungen, Vorbilder, Körperkult, Leistung, Erfolg) überprüfen.

Klasse 10

Die SuS können

sich mit Ausprägungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität (z. B. in kultureller Bedingtheit, gesellschaftlichem Wandel, medialer Darstellung, biblischer Deutung) auseinandersetzen.

Ethik

Ich und andere

Klasse 7/8/9

Identität, Individualität und Rolle

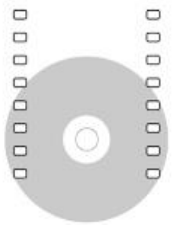
Die SuS können

ausgehend von der eigenen Person identitätsstiftende Merkmale herausarbeiten und sich zu ihrem Einfluss auf die Individualität äußern (z. B. Begabungen, Stärken, Schwächen, Einschränkungen, Wertvorstellungen, Interessen, Herkunft, soziales Umfeld, Alter, Geschlecht),

unterschiedliche Rollenerwartungen an die Einzelne oder den Einzelnen in der Vielfalt sozialer Beziehungen beschreiben und sich daraus ergebende Rollenkonflikte im Kontext von Freiheit und Abhängigkeit untersuchen und bewerten (beispielsweise Familie, Freunde, Gruppe, Gemeinde),

Begriffe wie Identität, Individualität und Rolle erläutern und voneinander abgrenzen,

Möglichkeiten und Gefahren für die Einzelne oder den Einzelnen innerhalb verschiedener sozialer Beziehungen identifizieren und bewerten (z. B. Freundschaften, Peergroups, Familie, Verein, Klasse),



allgemeine Bedingungen für ein verantwortliches Miteinander erläutern und begründen (z. B. Respekt, Achtung, Fairness, Gerechtigkeit).

Freiheit und Verantwortung

Die SuS können

Faktoren, die sie bei ihren Entscheidungen und in ihrem Handeln beeinflussen, gewichten und sich mit Möglichkeiten selbstbestimmten Entscheidens und Handelns auseinandersetzen,

Formen von Freiheit bestimmen und voneinander abgrenzen (z. B. Handlungsfreiheit, Willensfreiheit),

die Spannung zwischen Abhängigkeit und Freiheit in der Adoleszenz darlegen und dazu Stellung nehmen,

Verantwortung in ihren verschiedenen Dimensionen benennen (z. B. wer, wem gegenüber, wofür, weswegen, wann),

anhand von Beispielen den Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung aufzeigen und eigene Verantwortlichkeiten benennen (z. B. soziale Beziehungen, Nachhaltigkeit),

Aspekte eines selbstbestimmten und glücklichen Lebens erläutern und bewerten (z. B. bezogen auf Berufsziel, Formen der Beteiligung, Beziehungen, sexuelle Identität, Gesundheit, Medien).

Medien und Medienwirklichkeiten

Klasse 7/8/9

Handeln in der medial vermittelten Welt

Die SuS können

den Einfluss der Medien und der medialen Vernetzung auf ihr Leben und das anderer selbstständig untersuchen und bewerten (z. B. Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen),

Chancen und Risiken der Mediennutzung herausarbeiten und diskutieren (beispielsweise Lernangebote, Informationszuwachs, Kommunikation, Unterhaltung, Cybermobbing, Sucht, Privatsphäre),

Interessen und Bedürfnisse von Beteiligten und Betroffenen bei der

Mediennutzung identifizieren und bewerten (beispielsweise bezogen auf Privatsphäre, Datenschutz, Information, Unterhaltung, Respekt),

die Relevanz rechtlicher Bestimmungen für den Umgang mit Medien erläutern und die Verantwortung des Einzelnen und von Gruppen aufzeigen und begründen (z. B. Meinungs- und Pressefreiheit, Grundrechte, Datenschutz, Jugendschutzgesetz),

Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortlichen und selbstbestimmten Umgang mit Medien darstellen und bewerten (z. B. bezogen auf Unterhaltung, Datenschutz, Nutzung, Entsorgung).

Klasse 10

Werte und Normen in der medial vermittelten Welt

Die SuS können

die welterschließende und weltverändernde Wirkung von Medien in einer zunehmend digitalisierten Welt beschreiben und diskutieren,

Begriffe wie Digitalisierung, virtuelle Welt, medial konstruierte Wirklichkeit und Lebenswelt erläutern und unterscheiden,

mediale Darstellungen unter ethisch relevanten Fragestellungen analysieren und beurteilen (z. B. bezogen auf Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrechte, Privatsphäre, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit),

den Stellenwert von moralischen Werten und Normen für mediale Darstellungen aus verschiedenen Perspektiven beschreiben und diskutieren (z. B. Produktion, Vertrieb, Rezeption).